

## Rede von Alois Feuerer

zur Eröffnung der Foto-Ausstellung von Erika Schmied am 9.2. 2006 in Passau

*„Wir dürfen nicht nachlassen in unserer Intensität“*

hat Thomas Bernhard gesagt oder eine seiner Figuren sagen lassen.

Diese Selbstverpflichtung haben sich die Passauer Thomas Bernhard- Freunde als Leitmotto gewählt.

*Sehr geehrte Frau Erika Schmied! Sehr geehrter Herr Professor Wieland Schmied!*

*Sehr geehrte Frau Bürgermeister! Sehr geehrter Herr Präsident Scheuerecker!*

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Liebe Thomas Bernhard- Freundinnen und - Freunde!*

### **Wer sind die Passauer Thomas Bernhard- Freunde?**

Sie haben gehört, dass diese wunderschöne und reiche Ausstellung mit Fotos von Frau Erika Schmied vom Kunstverein Passau in Zusammenarbeit mit den Passauer Thomas Bernhard- Freunden organisiert wurde.

Viele unter ihnen werden sich fragen: *Wer sind denn diese ominösen Passauer Thomas Bernhard- Freunde?*

Nun, das ist eine seit fünf Jahren gewachsene Vereinigung von Literaturfreunden, die sich nicht nur, aber hauptsächlich der Pflege des Werkes des großen österreichischen Schriftstellers verschrieben hat, von dem augenblicklich weltweit 45 Inszenierungen seiner Werke zu sehen sind, die in insgesamt über 30 Sprachen übersetzt sind. T.B.s Werk ist also weltweit lebendiger und virulenter denn je. Das mit den PTBF begann vor 5 Jahren mit einer Lesung des vollen Textes von dem schönen Buch „Der Untergeher“. Schon vor Ende der Lesung meinten einige Zuhörer: „Das müssen Sie /wir nächstes Jahr wieder machen.“

Denn es hatte ihnen gefallen, dass nicht nur ein Stündchen, sondern an aufeinander folgenden Abenden das ganze Buch eines Schriftstellers gelesen wurde. Diese Volltext- Lesungen wurden zum Markenzeichen der PTBF, wie sich der Kreis dann schlicht oder anmaßend nannte. Im Laufe einer Woche kamen zwischen 40 und 150 Zuhörer zu den Lesungen. Ein Höhepunkt war sicherlich die 22 Stunden- Lesung von T.B. größtem Roman die „Auslöschung“ mit nun bereits 20 verschiedenen aktiven Lesern.

Inzwischen werden pro Jahr zwei Prosa-Bücher Bernhards ganz gelesen.

Ich glaube, **dass es nirgends ein vergleichbares Projekt eines solch totalen Bernhard- Lese und Beschäftigungsprozesses mit Thomas Bernhard wie in Passau gibt.** Morgen beginnen wir mit der Lesung von „Verstörung“ des nunmehr **schon achten** Bernhard- Prosabuches. Dann bleiben uns noch zwölf. Daneben finden aber auch literarische Exkursionen „Auf den Spuren T.B.s“ statt.

Wir spüren den Orten und Menschen nach, die in Zusammenhang mit Bernhards Werken stehen. Glücksstunden waren es, als wir bei einer Exkursion auch das Haus **des Tierpräparators Alfred Höller in Pinsdorf** bei Gmunden oder das Haus des Realitätenhändlers **Karl Ignaz Hennetmair**, des Autors des berühmtem Tagebuchs „Ein Jahr mit T.B.“ aufsuchten. Es erfüllt uns mit Stolz und Freude, dass wir Alfred Höller mit seiner Gattin heute hier bei uns begrüßen dürfen.

Als wir bei Alfred Höller in Pinsdorf im Aurachtal waren, dort, wo T.B. den Schauplatz seines Romans „Korrektur“ angesiedelt hat und der Tierpräparator ohne Änderung des Namens in das Buch eingegangen ist, wurden wir natürlich auch durch die berühmte Sammlung ausgestopfter Vögel und Tiere geführt. Sofort war uns klar, dass es ein Ereignis sein musste, mitten in Alfred Höllers Sammlung, die T.B. so großartig und eindringlich beschrieben hat, zu lesen. Inzwischen hat diese Lesung in der Höllerschen Tierpräparatur bereits dreimal stattgefunden. **Dort trafen wir auch zum ersten Mal Frau Erika Schmidt.** Ihre Foto-Bücher mit den kundigen und einfühlsamen Texten ihres Mannes kannten wir bereits. Doch **war es dieser Kontakt, der dazu führte, dass wir heute die Ausstellung in Passau eröffnen können.**

### **Appell zum Besuch der Veranstaltungen der Passauer Thomas Bernhard- Wochen**

Besonders freut es uns auch, dass wir nach dem Erstbesuch in seinem Hause im Jahre 2003, der ebenfalls zu einer Erst- Lesung aus seinem Tagebuch hier in Passau führte, **Karl Ignaz Hennetmair** in den nächsten Tagen in Passau erneut begrüßen können. Er ist zweimal Mittelpunkt des Programms der Passauer Thomas Bernhard- Wochen, nämlich einmal, wenn er heute in zwei Wochen am 23. Februar wieder aus seinem phänomenalen Tagebuch „Ein Jahr mit T.B.“ liest und zum zweiten, wenn heute in einer Woche, am 16. Februar, der **Film von Andreas Gruber „Die Heimatkunde des Realitätenvermittlers Karl Ignaz Hennetmair“** vorgeführt wird und anschließend ein Gespräch mit den beiden Autoren stattfindet. Ohne ihnen noch von weiteren schönen Taten der PTBF wie bspw. Besuchen von T.B.- Aufführungen in Linz, Salburg oder Atzbach erzählen zu können, mögen diese kurzen Hinweise genügen, Ihnen zu zeigen, dass die PTBF **eine literarisch-kulturelle Initiative sind, die von Liebhabern für Liebhaber initiiert wurde und deren Ziel es ist, der Literatur, den Lesungen, Thomas Bernhard oder unseren literarischen Exkursionen in unser geliebtes Nachbarland Österreich immer wieder neue Freunde und Liebhaber und Freunde hinzuzugewinnen.**

Wir würden uns freuen, wenn wir einige unter ihnen bei einer unserer zehn Begleitveranstaltungen wieder begrüßen könnten. Es beginnt morgen, übermorgen und übermorgen mit der **Volltext- Lesung von „Verstörung“** in diesem Raum. Erika Schmied hat zu diesem Roman oder besser Prosabuch auch eine eindrucksvolle Fotostrecke gemacht, die in dieser Ausstellung gezeigt wird. Einen wirkungsvollen Zugang zu den Fotos und Bernhard- Texten können Sie sicherlich haben, wenn **Frau Schmied am Dienstag, kommender Woche, persönlich vor eine Auswahl ihrer Bilder führt.** Ein Genuss könnte es für Sie auch sein, den bekannten **Rezitator Oliver Karbus** die viel zu wenig bekannten Gedichte T.B.s aus dem Band „In hora mortis“ am Montag, dem 20. Februar vortragen zu hören. Freuen würden wir uns, wenn Sie die wunderbare Aufführung von T.B.s erstem **Theaterstück „Ein Fest für Boris“ in der Inszenierung unseres Pockinger T.B.- Freundes Martin Frauenhofer im Stadttheater am Donnerstag dem 2. März besuchen** würden.

Ein Abschluss- Feuerwerk erwarten wir uns am Samstag, dem 18. März, wenn zur Finissage dieser Ausstellung mehrere teils namhafte Autoren **selbstverfasste Texte**

zu dem Thema „**Was ich schon lange zu T.B. sagen wollte**“ in einer Art Bernhard- Sängerkrieg in der St. Anna- Kapelle vortragen werden  
Doch ich will und darf Sie nicht länger aufhalten: Es existiert ja ein Flyer oder ein Prospekt, dem Sie das Ganze Programm der Passauer Thomas Bernhard- Wochen entnehmen können. Da wir vor allem mit der Zahlung von Honoraren Unkosten haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns durch den Besuch der einen oder anderen Veranstaltung unterstützen könnten.

### **Dank**

Bleibt mir nur noch, der **österreichischen Privatbank**, vertreten von Herrn Direktor Rothenthal sowie Herrn Dr. Eichler von der Raiffeisenbank Österreich für Ihre finanzielle Unterstützung zu danken.

Herzlichen Dank auch an den **Kunstverein Passau mit seinen Stützen, Herrn Präsident Franz Scheuerecker, seinen Ausstellungsleitern Uta Spies und Dietmar Klinger, und nicht zuletzt den Verkörperungen der Hilfsbereitschaft und der praktischen Ausstellungskompetenz, den beiden Damen, Mutter und Tochter Gibis.**

Da die Literaturwelt heute den **125. Todestag** eines ganz großen Romanciers feiert, der der Gipfelregion der Weltliteratur angehört und der auf unseren eigentlichen Jubilar T.B. einen lebenslang prägenden Einfluss ausgeübt hat, möchten wir Ihnen zur Ehrung beider ein einschlägiges Zitat aus T.B.s autobiographischer Schrift „**Der Keller –Eine Entziehung**“ zu Gehör bringen. Ich danke Ihnen für Ihren Besuch und für Ihre Aufmerksamkeit. Hören Sie nun **Sabine Waldherrs** Vortrag dieser Stelle. Wenn Sie es nicht wissen, ich will den Namen noch nicht verraten.

(Sabine Waldherr trägt das Zitat vor.)

Ich wünsche Ihnen allen eine folgenreiche Begegnung mit den Bildern von Frau Erika Schmied und mit den Texten von Thomas Bernhard. Aus jedem Bild spürt man die Kenntnis und Vertrautheit der Fotografin mit dem Werk Thomas Bernhards und aus jedem Zitat spürt man die Pranke des Großschriftstellers der so außerordentlich faszinierende Formulierungen und Satzgebilde zu schreiben vermochte. Vielleicht würde er sich freuen, wenn er sehen und hören könnte, was wir hier in Passau zu seiner Gedächtnispflege auf die Beine gestellt haben.

Ich danke Ihnen Frau **Erika Schmied und Ihrem Gatten Herrn Professor Wieland** Schmied für Ihre Anwesenheit und Ihre Beiträge zur Ehrung Thomas Bernhards **an diesem seinem 75. Geburtstag**. Zum äußeren Zeichen dieses Dankes möchte ich Ihnen ein Buch von dem bedeutenden **Passauer Künstler Karl Schleinklofer** verehren. Es trägt den Titel „**Katabasis oder der gespaltenen Raum**“ und besteht aus Fotos, die sich mit Prozessen beschäftigen, die T.B.- Lesern nicht unbekannt sind, und aus einem Essay zum Phänomen der Entropie und Katabasis, was soviel meint wie die Beschäftigung mit Prozessen des Energieabflusses und des Abbaus organischer Materie. Ihnen allen möchte ich ebenfalls sehr herzlich für Ihr Kommen danken und möchte Sie am liebsten verpflichten, zu der einen oder anderen Begleitveranstaltung wieder in die St. Anna- Kapelle zu kommen.

Ich verabschiede mich von Ihnen mit unserem Leit- Motto, dem Bernhard- Satz: „**Wir dürfen nicht nachlassen in unserer Intensität.**“ und „**Eines Tages durchstoßen wir die äußerste Grenze, aber der Zeitpunkt ist noch nicht da!**“

Alois Feuerer / 9. Februar 2006